

**Kurztitel**

Wissensbilanz-Verordnung 2010

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 216/2010 aufgehoben durch BGBI. II Nr. 97/2016

**§/Artikel/Anlage**

Anl. 1

**Inkrafttretensdatum**

19.08.2015

**Außerkrafttretensdatum**

31.12.2015

**Beachte**

zum Bezugszeitraum vgl. § 15

**Text**

**Anlage 1  
zu den §§ 4 und 12**

**Definitionen der Kennzahlen gemäß den §§ 4 und 12**

**1.A.1 Personal**

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

Anzahl	Gesamtanzahl zum BidokVUni-Stichtag 31. Dezember
Personal	alle Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni
Geschlecht	– Frauen – Männer
Personal-kategorie	– wissenschaftliches/künstlerisches Personal – Professorinnen und Professoren – wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – darunter Dozentinnen und Dozenten – darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) – darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV) – darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Allgemeines Personal – darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung</li> <li>– darunter Ärztinnen und Ärzte mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten</li> <li>– darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt</li> </ul>
Zählkategorie	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Köpfe</li> <li>– Vollzeitäquivalente</li> </ul>

**1.A.2 Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)**  
**[pro Universität, pro Wissenschafts-/Kunstzweig]**  
**(nach Geschlecht)**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember)
Erteilung	bescheidmäßiger Ausspruch durch das Rektorat gemäß § 103 UG
Lehrbefugnis (Habilitation)	Lehrbefugnis (venia docendi) für ein wissenschaftliches/künstlerisches Fach, das in den Wirkungsbereich der Universität fällt
Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauen</li> <li>– Männer</li> </ul>

**1.A.3 Anzahl der Berufungen an die Universität**  
**[pro Universität, pro Wissenschafts-/Kunstzweig]**  
**(nach Geschlecht, Herkunftsuniversität/vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber, Berufsart)**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember)
Berufung an die Universität	Besetzung (Dienstantritt) von Professuren gemäß §§ 98 und 99 UG
Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauen</li> <li>– Männer</li> </ul>
Herkunftsuniversität/vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Universität</li> <li>– andere national</li> <li>– Deutschland</li> <li>– übrige EU</li> <li>– Drittstaaten</li> </ul>
Berufsart	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Berufung gemäß § 98 UG</li> <li>– Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG</li> <li>– Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG</li> </ul>

**1.A.4 Frauenquoten**  
**[pro Universität]**  
**(nach Geschlecht, Monitoring-Kategorie, Zählkategorie)**

Stichtag, Zeitraum	Stichtag 31. Dezember bzw. bei Kollegialorganen, die ihre Tätigkeit vor dem 31. Dezember beendet haben, die Zusammensetzung zum letzten Zeitpunkt des Tätigwerdens innerhalb des Kalenderjahres
Frauenquoten	Geschlechterrepräsentanz in ausgewählten Universitätsorganen mit besonderer Berücksichtigung der mindestens 40%-Frauenquote in Kollegialorganen
Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauen</li> <li>– Männer</li> </ul>
Monitoring-Kategorie	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Universitätsrat               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorsitzende oder Vorsitzender</li> <li>– sonstige Mitglieder</li> </ul> </li> <li>– Rektorat               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rektorin oder Rektor</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vizerektorinnen und Vizektoren</li> <li>– Senat</li> <li>– Vorsitzende oder Vorsitzender</li> <li>– sonstige Mitglieder</li> <li>– Habilitationskommissionen</li> <li>– Berufungskommissionen</li> <li>– Curricularkommissionen</li> <li>– sonstige Kollegialorgane</li> </ul>
Zählkategorie	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kopfzahlen</li> <li>– Anteile in %</li> <li>– Frauenquoten-Erfüllungsgrad</li> </ul>

**1.A.5 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern**  
**(Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)**  
**[pro Universität]**  
**(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)**

Zeitraum	Kalenderjahr (1. Jänner – 31. Dezember)
Lohngefälle zwischen Frauen und Männern/ Gender Pay Gap	Unterschiede in den Gehältern zwischen Frauen und Männern auf Basis aller im Kalenderjahr von der Universität geleisteten Lohn-/Gehaltszahlungen an sämtliche Personen der ausgewählten Verwendungen; die Normierung der Gehaltszahlungen erfolgt auf Grundlage der Bildung von Jahresvollzeitäquivalenten, die Darstellung der Unterschiede erfolgt in der Form „Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne“
ausgewählte Verwendungen	sämtliche Personen in den Verwendungen 11, 12, 14 und 81 bis 83 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni; falls im Kalenderjahr einer dieser Verwendungskategorien bei einem der beiden Geschlechter weniger als 3 Personen (Kopfzahl) zuordenbar sind, ist aus Gründen des Datenschutzes für die jeweilige Verwendungskategorie anstatt des Lohngefälles die Ausprägung „n.a.“ anzuführen
Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauen</li> <li>– Männer</li> </ul>
Personalkategorie	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG)</li> <li>– Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)</li> <li>– Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)</li> <li>– Universitätsdozentin oder Universitätsdozent</li> <li>– Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (KV)</li> <li>– Assistenzprofessorin oder Assistenzprofessor (KV)</li> </ul>
Zählkategorie	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kopfzahlen</li> <li>– Lohngefälle</li> </ul>

**1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)**  
**[pro Universität]**  
**(nach Geschlecht, Aufenthaltsdauer, Gastlandkategorie)**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Studienjahres (1. Oktober – 30. September)
wissenschaftliches/ künstlerisches Personal	Angehörige der Universität gemäß § 94 Abs. 1 Z 4 UG
Auslandsaufenthalt	ein mindestens 5-tägiger Auslandsaufenthalt zum Zweck der Erfüllung von Lehr- und/oder Forschungsleistungen/Leistungen im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste im Aufgabenbereich der betreffenden Person (mit Ausnahme der Teilnahme an Tagungen und Konferenzen)

Geschlecht	– Frauen – Männer
Aufenthaltsdauer	– 5 Tage bis zu 3 Monate – länger als 3 Monate
Gastlandkategorie	– EU – Drittstaaten

**1.B.2 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Aufenthalt (incoming)**

**[pro Universität]**

**(nach Geschlecht, Aufenthaltsdauer, Herkunftsland der Einrichtung)**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Studienjahres (1. Oktober – 30. September)
Personen mit Aufenthalt (incoming)	sämtliche Personen, die in einem Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis zu einer ausländischen Einrichtung stehen und zum Zweck der Erfüllung von Lehr- und/oder Forschungsleistungen/Leistungen im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste einen mindestens 5-tägigen Aufenthalt an der Universität absolvieren (mit Ausnahme der Teilnahme an Tagungen und Konferenzen)
Geschlecht	– Frauen – Männer
Aufenthaltsdauer	– 5 Tage bis zu 3 Monate – länger als 3 Monate
Herkunftsland der Einrichtung	– EU – Drittstaaten

**1.C.1 Anzahl der in aktive Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen**

**[pro Universität]**

**(nach Herkunftsland der Kooperationspartner, Partnerinstitutionen/Unternehmen)**

Anzahl	Gesamtanzahl zum Stichtag 31. Dezember
Kooperationsverträge	schriftliche Vereinbarung für einen bestimmten Zeitraum oder unbefristet abgeschlossen, die die geregelte Zusammenarbeit im Bereich Lehre, F&E/Entwicklung und Erschließung der Künste der Universität mit anderen Institutionen zum Inhalt hat, ausgenommen vertragliche Kooperationen im Drittmittelbereich
Herkunftsland der Kooperationspartner	– national – EU – Drittstaaten
Partnerinstitutionen/ Unternehmen	– Universitäten und Hochschulen – Kunsteinrichtungen – außeruniversitäre F&E-Einrichtungen – Unternehmen – Schulen – nichtwissenschaftliche Medien (Zeitungen, Zeitschriften) – Lehrkrankenhäuser – sonstige

**1.C.2 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro**

**[pro Universität, pro Wissenschafts-/Kunstzweig]**

**(nach Auftrag-/Fördergeber-Organisation, Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation)**

Zeitraum	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember)
Erlöse	geldmäßiger Gegenwert für erbrachte Leistungen der Universität
F&E-Projekte	Forschungsarbeiten gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 2 und 3 UG, an denen einzelne bzw. mehrere Personen mitarbeiten und bei denen auf die Ausstattung der Universität zurückgegriffen wird
Projekte der Entwicklung und Erschließung der Künste	Arbeiten gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 2 und 3 UG im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste, an denen einzelne bzw. mehrere Personen mitarbeiten und bei denen auf die Ausstattung der Universität zurückgegriffen wird
Auftrag-/Fördergeber-Organisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– EU</li> <li>– andere internationale Organisationen</li> <li>– Bund (Ministerien)</li> <li>– Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)</li> <li>– Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)</li> <li>– FWF</li> <li>– FFG</li> <li>– ÖAW</li> <li>– Jubiläumsfonds der ÖNB</li> <li>– sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)</li> <li>– Unternehmen</li> <li>– Private (Stiftungen, Vereine etc.)</li> <li>– sonstige</li> </ul>
Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– national</li> <li>– EU</li> <li>– Drittstaaten</li> </ul>

### 1.C.3 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

[pro Universität, pro Wissenschafts-/Kunstzweig, pro Investitionsbereich]

Zeitraum	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember)
Investitionen	Erst- und Ersatzinvestitionen
Forschungsinfrastrukturen/Infrastrukturen im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste mit einem Anschaffungswert von EURO 100.000 inkl. USt und darüber	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Großgeräte/Großanlagen [(zB NMR Geräte, HPC)]</li> <li>– Core Facilities [(zB Biobanken, Genomics)]</li> <li>– Elektronische Datenbanken</li> <li>– Räumliche Forschungsinfrastruktur [(zB Reinräume)]</li> </ul>

### 2.A.1. Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Personalkategorie)

Zeitraum	Studienjahr (1. Oktober – 30. September)
Bereich Lehre	abgehaltene Lehrveranstaltungen in Semesterstunden
wissenschaftliches/künstlerisches	sämtliche Personen in den Verwendungen 11 bis 21, 26, 27 und 81 bis 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni

Personal	
Zeitvolumen	Der Zeitaufwand für Lehre ist auf Basis der Semesterstunden anhand folgender Typologie zu ermitteln: Forschungsgeleiteter wissenschaftlicher Unterricht (Venia-Lehre): 1 Semesterstunde = 37,5 Stunden Erschließungsgeleiteter künstlerischer Unterricht (ZKF, Venia-Lehre): 1 Semesterstunde = 28,75 Stunden Sonstige wissenschaftliche und künstlerische Lehre (auch Praktika): 1 Semesterstunde = 22,5 Stunden
Vollzeitäquivalent	Beschäftigungsausmaß von 40 Stunden pro Woche (Umrechnungsfaktor)
Geschlecht	– Frauen – Männer
Personalkategorie	– Professorinnen und Professoren – Assoziierte Professorinnen und Professoren – Dozentinnen und Dozenten – sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

[pro Universität]

(nach Studienart, Studienform, Programmbeteiligung)

Anzahl	Gesamtanzahl zum Stichtag 31. Dezember
eingerichtete Studien	Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktoratsstudien (inklusive mit anderen Universitäten oder Hochschulen gemeinsam eingerichtete Studien), die im Stichtagssemester begonnen werden können. Ebenfalls zu berücksichtigen sind Universitätslehrgänge, deren Curriculum in Kraft getreten ist.
Studienart	– Diplomstudien unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und in Jazz – Bachelorstudien unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und in Jazz – Masterstudien unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und in Jazz – PhD-Doktoratsstudien – andere Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin) – angebotene Unterrichtsfächer im Lehramtsstudium – Universitätslehrgänge für Graduierte unter Berücksichtigung der Instrumente – andere Universitätslehrgänge
Studienform	– Präsenzstudien – davon blended-learning-Studien – davon fremdsprachige Studien – davon berufsbegleitende Studien – Fernstudien – davon blended-learning-Studien – davon fremdsprachige Studien – davon berufsbegleitende Studien
Programm-beteiligung	– internationale Joint Degree/Double Degree/Multiple Degree Programme – nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtung)

**2.A.3 Durchschnittliche Studiendauer in Semestern**  
**[pro Universität, pro Curriculum]**  
**(nach Geschlecht, Studienart, Studienabschnitt)**

Zeitraum	3 Studienjahre (jeweils 1. Oktober – 30. September)
Durchschnittliche Studiendauer in Semestern	Wert, der gemäß § 9 Abs. 3 und 4 UniStEV 2004 ermittelt wurde; zu berücksichtigen sind ausschließlich Abschlüsse von Bachelor-, Master- und Diplomstudien
Geschlecht	– Frauen – Männer
Studienart	– Diplomstudien mit Abschnittsgliederung – Bachelorstudien – Masterstudien – Diplomstudien ohne Abschnittsgliederung
Studienabschnitt	– 1. Studienabschnitt/gesamtes Studium – weitere Studienabschnitte (restliches Studium)

**2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen**  
**[pro Universität, pro Curriculum]**  
**(nach Geschlecht, Prüfungsergebnis)**

Anzahl	Gesamtanzahl in Bezug auf das beabsichtigte Beginn-Studienjahr (1. Oktober – 30. September)
Bewerberin, Bewerber	jede Person, die zur Feststellung des Vorliegens der besonderen Zulassungsbedingungen für ein ordentliches Studium antritt
Besondere Zulassungsbedingungen	– Zulassungsprüfungen für künstlerische Studien (§ 64 Abs. 1 Z 5 UG) – Überprüfung der körperlich-motorischen Eignung für Sportwissenschaften und das Unterrichtsfach Bewegung und Sport (§ 63 Abs. 1 Z 5 UG); – qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und PhD-Studien (§ 64 Abs. 4, 5 und 6 UG); – Aufnahmeverfahren gemäß § 124b Abs. 1 und 6 UG – Aufnahmeverfahren gemäß § 14h Abs. 4 bis 7 UG – Aufnahmeverfahren gemäß § 63 Abs. 12 UG
Geschlecht	– Frauen – Männer
Prüfungsergebnis	– bestanden/erfüllt – nicht bestanden/nicht erfüllt

**2.A.5 Anzahl der Studierenden**  
**[pro Universität]**  
**(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Studierendenkategorie, Personenmenge)**

Anzahl	Gesamtanzahl zum Wintersemester-Termin gemäß § 7 Abs. 6 UniStEV 2004
Studierende	sämtliche Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004)
Geschlecht	– Frauen – Männer
Staatsangehörigkeit	– Österreich – EU – Drittstaaten
Studierendenkategorie	– ordentliche Studierende – außerordentliche Studierende
Personenmenge	– im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004) – bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität

	(Personenmenge PU gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004 vermindert um Personenmenge PN)
--	---

**2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien**  
**[pro Universität, pro Curriculum]**  
**(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)**

Zeitraum	Studienjahr (1. Oktober – 30. September)
Prüfungsaktive Studien	Prüfungsaktiv ist ein Bachelor-, Diplom- oder Masterstudium, sofern der/die Studierende im betreffenden Studium mindestens 16 ECTS-Punkte oder positiv beurteilte Studienleistungen im Umfang von 8 Semesterstunden erbracht hat
Geschlecht	– Frauen – Männer
Studienart	– Diplomstudium – Bachelorstudium – Masterstudium
Staatsangehörigkeit	– Österreich – EU – Drittstaaten

**2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien**  
**[pro Universität, pro Curriculum]**  
**(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)**

Anzahl	Gesamtanzahl zum Wintersemester-Termin gemäß § 7 Abs. 6 UniStEV 2004
belegte ordentliche Studien	Belegte Studien (Studienmenge SB gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004), eingeschränkt auf ordentliche Studien
Geschlecht	– Frauen – Männer
Studienart	– Diplomstudium – Bachelorstudium – Masterstudium – Doktoratsstudium – davon PhD-Doktoratsstudium
Staatsangehörigkeit	– Österreich – EU – Drittstaaten

**2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)**  
**[pro Universität]**  
**(nach Geschlecht, Gastland, Art der Mobilitätsprogramme)**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Studienjahres (1. Oktober – 30. September)
ordentliche Studierende mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)	ordentliche Studierende (Personenmenge PU gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004), die im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms einen Auslandsaufenthalt absolvieren (Gastland ungleich Österreich)
Geschlecht	– Frauen – Männer
Gastland	– EU – Drittstaaten



Art der Mobilitätsprogramme	<ul style="list-style-type: none"> <li>– CEEPUS</li> <li>– ERASMUS</li> <li>– LEONARDO da VINCI</li> <li>– sonstige</li> </ul>
-----------------------------	--

**2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)**  
**[pro Universität]**  
**(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Mobilitätsprogramme)**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Studienjahres (1. Oktober – 30. September)
ordentliche Studierende mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)	ordentliche Studierende (Personenmenge PU gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004), die im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms einen Auslandsaufenthalt in Österreich absolvieren
Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauen</li> <li>– Männer</li> </ul>
Staatsangehörigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– EU</li> <li>– Drittstaaten</li> </ul>
Art der Mobilitätsprogramme	<ul style="list-style-type: none"> <li>– CEEPUS</li> <li>– ERASMUS</li> <li>– LEONARDO da VINCI</li> <li>– sonstige</li> </ul>

**2.A.10 Studienabschlussquote**  
**[pro Universität, Studienart]**  
**(nach Geschlecht)**

Zeitraum	Studienjahr (1. Oktober – 30. September)
Studienabschlussquote	Anteil der abgeschlossenen fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien oder Masterstudien an allen beendeten fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien zumindest im dritten Semester oder Masterstudien pro Berichtsstudienjahr. Studienabschlüsse innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Berichtsstudienjahres (ohne Meldung im Berichtsstudienjahr) werden dem Berichtsstudienjahr zugerechnet.
Studienart	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bachelor-/Diplomstudien</li> <li>– Masterstudien</li> </ul>
Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauen</li> <li>– Männer</li> </ul>

**2.B.1 Personal nach Wissenschafts-/Kunstzweigen in Vollzeitäquivalenten**  
**[pro Universität, pro Wissenschafts-/Kunstzweig]**  
**(nach Geschlecht, Personalkategorie)**

Stichtag	Stichtag 31. Dezember
Personal	sämtliche Personen in den Verwendungen 11, 12, 14, 16, 21, 24 bis 27 und 81 bis 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni
Zuordnung des Personals nach Wissenschafts-/Kunstzweigen in Vollzeitäquivalenten	Zuordnung der Ergebnisse der Kennzahl 1.A.1 (Vollzeitäquivalente) auf die Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 – unabhängig davon, wie viel Zeit innerhalb der einzelnen Personalkategorien tatsächlich für Forschung und Entwicklung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste aufgewendet wird

Personalkategorie	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Professorinnen und Professoren</li> <li>– drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> <li>– sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> </ul>
Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauen</li> <li>– Männer</li> </ul>

### 2.B.2 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Staatsangehörigkeit, Ausbildungsstruktur)

Anzahl, Stichtag	Gesamtanzahl zum jeweiligen Wintersemester-Termin gemäß § 7 Abs. 6 UniStEV 2004 mit einem Dienst- bzw. Beschäftigungsverhältnis zum Stichtag 31. Dezember
Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis	Studierende mit belegtem Studium (Studienmenge SB gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004), eingeschränkt auf Doktoratsstudien (ohne Diplomstudien Human- und Zahnmedizin), und mit einem Dienst- bzw. Beschäftigungsverhältnis zum 31. Dezember
Universität	Universität gemäß § 6 Abs. 1 UG oder von der Universität gegründete Gesellschaft, Stiftung und von der Universität gegründeter Verein, oder Gesellschaft, an der sich die Universität beteiligt, oder Verein, in dem die Universität Mitglied ist, gemäß § 10 Abs. 1 UG, zu der oder zu dem ein Dienst- bzw. Beschäftigungsverhältnis besteht.
Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauen</li> <li>– Männer</li> </ul>
Staatsangehörigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Österreich</li> <li>– EU</li> <li>– Drittstaaten</li> </ul>
Personalkategorie (Verwendung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– drittfinanzierte wissenschaftliche /künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> <li>– sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> <li>– sonstige Verwendung</li> </ul>
Ausbildungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– strukturierte Doktoratsausbildung</li> <li>– nicht-strukturierte Doktoratsausbildung</li> </ul>

### 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Studienjahres (1. Oktober – 30. September)
Studienabschlüsse	abgeschlossene Studien (Studienmenge SA gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004), eingeschränkt auf ordentliche Studien
Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauen</li> <li>– Männer</li> </ul>
Staatsangehörigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Österreich</li> <li>– EU</li> <li>– Drittstaaten</li> </ul>
Art des Abschlusses	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstabschluss</li> <li>– Weiterer Abschluss</li> </ul>
Studienart	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Diplomstudium</li> <li>– Bachelorstudium</li> <li>– Masterstudium</li> <li>– Doktoratsstudium</li> <li>– davon PhD-Doktoratsstudium</li> </ul>

### 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer [pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Studienjahres (1. Oktober – 30. September)
Studienabschlüsse	abgeschlossene Studien (Studienmenge SA gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004), eingeschränkt auf ordentliche Studien
Abschlüsse in der Toleranzstudiendauer	Studienabschlüsse, welche innerhalb der Studiendauer laut Curriculum zuzüglich eines Semesters, im Fall eines Diplomstudiums zuzüglich eines Semesters je Studienabschnitt, erreicht wurden; die Studiendauer ist gemäß § 9 Abs. 3 UniStEV 2004 zu ermitteln.
Geschlecht	– Frauen – Männer
Staatsangehörigkeit	– Österreich – EU – Drittstaaten
Art des Abschlusses	– Erstabschluss – Weiterer Abschluss
Studienart	– Diplomstudium – Bachelorstudium – Masterstudium – Doktoratsstudium – davon PhD-Doktoratsstudium

### 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt während des Studiums [pro Universität]

(nach Geschlecht, Gastland des Auslandsaufenthalts)

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Studienjahres (1. Oktober – 30. September)
Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt während des Studiums	abgeschlossene Studien (Studienmenge SA gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004), eingeschränkt auf Abschlüsse ordentlicher Studien von Personen mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Gastland ungleich Österreich)
Geschlecht	– Frauen – Männer
Gastland des Auslandsaufenthaltes	– EU – Drittstaaten

### 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals [pro Universität, pro Wissenschafts-/Kunstzweig]

(nach Typus von Publikationen)

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember), Zuordnung anhand des Datums der Veröffentlichung
wissenschaftliche/künstlerische Veröffentlichungen	unter Nennung der Universität publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (ausgenommen Eigenverlag), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgenommen Konferenz-Publikationen) und sonstige wissenschaftliche/künstlerische Veröffentlichungen (darunter auch nicht-textliche wie zB Filme)
Personal	sämtliche Personen in den Verwendungen 11 bis 21, 24 bis 27 und 81 bis 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni
Typus von Publikationen	– Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern – erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften – erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften – erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken – sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– künstlerische Ton-, Bild-, Datenträger</li> <li>– Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern</li> <li>– Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke</li> <li>– Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken</li> </ul>
--	--

**3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen**  
**[pro Universität, pro Wissenschafts-/Kunstzweig]**  
**(nach Geschlecht, Veranstaltungs-Typus, Vortrags-/Präsentations-Typus)**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember)
Vortrag oder Präsentation	Vortrag auf Grundlage einer direkten Einladung durch die Veranstalterin oder den Veranstalter oder Vortrag/Präsentation auf Grundlage einer Bewerbung und nachfolgenden Auswahl durch die Veranstalterin oder den Veranstalter
wissenschaftliche/künstlerische Veranstaltung	Kongresse, Konferenzen, Tagungen etc.
Personal	sämtliche Personen in den Verwendungen 11 bis 21, 24 bis 27 und 81 bis 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni
Geschlecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauen</li> <li>– Männer</li> </ul>
Veranstaltungs-Typus	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Veranstaltungen für überwiegend inländischen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerkreis</li> <li>– Veranstaltungen für überwiegend internationalen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerkreis</li> </ul>
Vortrags-/Präsentations-Typus	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorträge auf Einladung</li> <li>– sonstige Vorträge</li> <li>– Poster-Präsentationen</li> <li>– sonstige Präsentationen</li> </ul>

**3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge**  
**[pro Universität]**  
**(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartnerinnen und -partnern, Verwertungs-Spin-Offs)**

Anzahl	Gesamtanzahl der innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember) erfolgten Neuzugänge
Patentanmeldungen	<p>zu zählen sind Patente, die gemäß Patentgesetz 1970, gemäß dem Europäischen Patentübereinkommen (EPÜ), dem Vertrag über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) und in Staaten, die nicht Vertragsstaaten des EPÜ bzw. des PCT sind, im Berichtszeitraum angemeldet wurden, wobei jedes angemeldete Patent einzeln gezählt wird. Bei der Erteilung eines Patents nach dem EPÜ sind die nationalen Validierungen nicht einzeln zu zählen.</p> <p>Darüber hinaus sind jene Prioritäts-Patentanmeldungen durch Dritte zu erfassen, die aufgrund einer Rechteübertragung durch die Universität durchgeführt werden, und der Anmeldegegenstand eine Dienstleistung der Universität gemäß Universitätsgesetz 2002 – UG, BGBl. I Nr. 120/2002, darstellt.</p>
Patenterteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– national</li> <li>– EU/EPÜ</li> <li>– Drittstaaten</li> </ul>
Lizenzverträge	Anzahl der Verträge, die die Veräußerung bestimmter Nutzungsrechte der Universität an Immaterialgütern (zB Patente, Urheberrechte) betreffen. Erfasst werden nur jene Lizenzverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.

Optionsverträge	zu zählen sind Verträge betreffend die Anwartschaft eines Dritten gegenüber der Universität durch einseitige Willenserklärung einen Verkaufs- oder Lizenzvertrag betreffend Immaterialgüter herbeizuführen. Erfasst werden nur jene Optionsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Verkaufsverträge	gezählt werden Verträge betreffend den Verkauf der Eigentumsrechte der Universität an Immaterialgütern (zB Patente, patentähnliche Schutzrechte wie Erfindungen, Schutzzertifikate, Gebrauchsmuster, Halbleiterschutzrechte, Sortenschutzrechte, Know-How). Erfasst werden nur jene Verkaufsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Art der Verträge	– Lizenzverträge – Optionsverträge – Verkaufsverträge
Verwertungspartnerinnen und –partner	– Anzahl der Unternehmen – Anzahl der (außer)universitären Forschungseinrichtungen Falls im Kalenderjahr insgesamt weniger als 3 Verwertungspartnerinnen und –partner zuordenbar sind, ist aus Gründen des Datenschutzes anstatt der Anzahl der Verwertungspartnerinnen und –partner die Ausprägung „n.a.“ anzuführen.
Verwertungs-Spin-Offs	Verwertungs-Spin-offs sind Unternehmensgründungen der Universität bzw. Unternehmen, an welchen die Universität direkt oder indirekt beteiligt ist bzw. Unternehmen für die die Nutzung neuer Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste, neuer wissenschaftlicher Verfahren oder Methoden aus der öffentlichen Forschung für die Gründung unverzichtbar waren, dh. die Gründung wäre ohne Nutzung dieser Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste oder eines daraus resultierenden Schutzrechts (zB Patente, Lizenzen etc.) nicht erfolgt. Zu zählen sind Neugründungen im Berichtsjahr. – Anzahl der Verwertungs-Spin-Offs

**Spezifisches Kennzahlen-Set für Medizinische Universitäten bzw. Universitäten, an denen eine Medizinische Fakultät eingerichtet ist:**

**4.1 Anzahl der neu begonnenen klinischen Prüfungen  
[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember)
neu begonnene klinische Prüfungen	im Kalenderjahr dem Rektorat gemeldete klinische Prüfungen (systematische Untersuchung eines Arzneimittels an Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern gemäß § 2a des Arzneimittelgesetzes, BGBl. Nr. 185/1983, i.d.g.F. bzw. eines Medizinproduktes gemäß des § 3 Medizinproduktegesetzes, BGBl. Nr. 657/1996, i.d.g.F.)

**4.2 Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Prüfungen  
[pro Universität]**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember)
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer gemäß § 2a Abs. 15 des Arzneimittelgesetzes bzw. gemäß § 3 Abs. 8 des Medizinproduktegesetzes, aufgrund von Meldungen im Rahmen des universitätsinternen Berichtswesens
klinische Prüfung	systematische Untersuchung eines Arzneimittels an Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern gemäß § 2a des Arzneimittelgesetzes bzw. eines Medizinproduktes gemäß § 3 des Medizinproduktegesetzes
Beendigung	Beendigung der klinischen Prüfung im Sinne des § 2a Abs. 4 Arzneimittelgesetz bzw. gemäß § 3 Abs. 10 des Medizinproduktegesetzes

**4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur Fachärztin oder zum Facharzt**  
**[pro Universität]**  
**(nach Geschlecht, Dienstgeberin oder Dienstgeber)**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember)
Ausbildungsvertrag	Vertrag zur Absolvierung der praktischen Ausbildung in einem Sonderfach gemäß § 8 des Ärztegesetzes 1998, BGBl. I Nr. 169/1998, i.d.g.F.
Dienstgeberin oder Dienstgeber	– Universität – Krankenanstaltenträger
Geschlecht	– Frauen – Männer

**4.4 Anzahl der im Berichtsjahr von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste**  
**[pro Universität]**

Zeitraum	Kalenderjahr (1. Jänner – 31. Dezember)
verlängerter Dienst	verlängerter Dienst gemäß § 4 des Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetzes BGBl. I Nr. 8/1997 i.d.g.F.

**4.5 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission**  
**[pro Universität]**  
**(nach Begutachtungstyp)**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember)
Begutachtung	Durchführung von Beurteilungen klinischer Prüfungen und der Anwendung neuer medizinischer Methoden und angewandter medizinischer Forschung am Menschen unter Beachtung der einschlägigen ärztrechtlichen Bestimmungen und der relevanten internationalen Regelwerke (Deklaration von Helsinki, GCP- Guidelines)
Ethikkommission	vom Senat eingerichtete Kommission gemäß § 30 UG zur Beurteilung klinischer Prüfungen von Arzneimitteln und Medizinprodukten, der Anwendung neuer medizinischer Methoden und angewandter medizinischer Forschung
Begutachtungstyp	– Begutachtung im eigenen Bereich der Universität – sonstige Begutachtung

**Datenbedarfskennzahlen gemäß § 12 für sämtliche Universitäten:**

**1.1 Aufwendungen für das Bundespersonal in Euro**  
**[pro Universität]**

Zeitraum	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember)
Aufwendungen in Euro	Personalaufwand gemäß § 2 Z 6 lit. a, c, d, e und f der Univ. Rech- nungsabschlussVO, BGBl. II Nr. 292/2003, [a) Löhne & Gehälter, c) Aufwendungen für Abfertigungen, d) Aufwendungen für Altersversorgung, e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge, f) Sonstige Sozialaufwendungen] ohne Berücksichtigung der Rückstellungen, gegliedert wie folgt: – Personalaufwand für Beamtinnen und Beamte in Euro – Personalaufwand für das übrige Bundespersonal gemäß § 12 Abs. 3 UG in Euro

Bundespersonal gemäß § 12 Abs. 3 UG	Bundespersonal, das am 31. Dezember 2003 an der Universität vorhanden war, soweit es in diesem Zeitraum in einem Arbeitsverhältnis zur Universität oder in einem Bundesdienstverhältnis, in einem besonderen öffentlich-rechtlichen Rechtsverhältnis als wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterin oder als wissenschaftlicher/künstlerischer Mitarbeiter (in Ausbildung) (§ 132 UG) steht und unverändert weiterhin an der Universität tätig ist
-------------------------------------	---

## 1.2 Wissenschaftsprofil bzw. Kunstprofil der angebotenen Curricula in Prozent [pro Curriculum]

Stichtag	Stichtag 31. Dezember
Wissenschaftsprofil bzw. Kunstprofil in Prozent	vollständige anteilmäßige Zuordnung jedes Curriculums eines ordentlichen Studiums zu Wissenschaftszweigen bzw. Kunstzweigen; die Summe der Einzelzuordnungen pro Curriculum hat 100% zu ergeben.
angebotenes Curriculum	alle ordentlichen Studien, die begonnen werden können.

## 1.3 Geschlechterrepräsentanz im Zuge der Berufungsverfahren [pro Universität] (nach Geschlecht, Prozessschritt, Berufsart, Zählkategorie)

Zeitraum	Kalenderjahr (1. Jänner – 31. Dezember)
Geschlechterrepräsentanz	Anzahl von Frauen und Männern im jeweiligen Prozessschritt des Berufungsverfahrens
Berufungsverfahren	Verfahren gemäß § 98 UG, das zur Besetzung (Dienstantritt) von Professuren führt
Geschlecht	– Frauen – Männer
Prozessschritt	– Zusammensetzung der Kommissionen – Zusammensetzung der Gutachterinnen und Gutachter – Zusammensetzung der Bewerberinnen und Bewerber – Zusammensetzung der kompletten Kandidatinnen- und Kandidatenlisten – Zusammensetzung der an die Gutachterinnen und Gutachter übermittelten Bewerbungen – Zusammensetzung der durchgeführten Hearings – Zusammensetzung der Dreierorschläge – Zusammensetzung der Berufenen an die Universität
Zählkategorie	– Kopffzahlen – Anteile in %

## 1.4 Erlöse aus Verwertungs-Spin-Offs sowie Lizenz-, Options- und Verkaufsverträgen in Euro [pro Universität] (nach Art der Erlöse)

Zeitraum	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember)
Erlöse	Die im Rechnungsjahr tatsächlich einlangenden Erlöse aus Lizenz-, Options- und Verkaufsverträgen sowie Verwertungs-Spin-Offs
Lizenzverträge	Veräußerung bestimmter Nutzungsrechte der Universität an Immaterialgütern (zB Patente, Urheberrechte)
Optionsverträge	Anwartschaft eines Dritten gegenüber der Universität durch einseitige Willenserklärung einen Verkaufs- oder Lizenzvertrag betreffend Immaterialgüter herbeizuführen

Verkaufsverträge	Verkauf der Eigentumsrechte der Universität an Immaterialgütern (zB Patente, patentähnliche Schutzrechte wie Erfindungen, Schutzzertifikate, Gebrauchsmuster, Halbleiterschutzrechte, Sortenschutzrechte, Know-How)
Verwertungs-Spin-Offs	Unternehmensgründungen bzw. –beteiligungen der Universität für die die Nutzung neuer Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste, neuer wissenschaftlicher Verfahren oder Methoden aus der öffentlichen Forschung für die Gründung unverzichtbar waren
Art der Erlöse	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verwertungs-Spin-Offs</li> <li>– Lizenzverträge</li> <li>– Optionsverträge</li> <li>– Verkaufsverträge</li> </ul>

**1.5 Erlöse aus privaten Spenden in Euro**  
**[pro Universität]**  
**(nach Spendengeber, Sitz des Spendengebers)**

Zeitraum	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember)
Erlöse	Wert für erbrachte Geldleistungen an die Universität
Spenden	Unentgeltliche Bereitstellung von Geld durch Unternehmen oder Privatpersonen zur Förderung der Universität jeweils über einem Betrag von 3.500 Euro, mit Ausnahme jener Unternehmen, an denen die Universität beteiligt ist. Als Ausnahme vom Grundsatz der Unentgeltlichkeit dürfen über Spenden finanzierte Hörsäle, Professuren o.ä. Namen von spendenden Unternehmen bzw. Privatpersonen tragen, wobei dies nicht mit der Verwendung von Firmenlogos o.ä. einhergehen darf
Spendengeber	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Privatpersonen</li> <li>– Unternehmen</li> <li>– Private Stiftungen</li> <li>– sonstige</li> </ul>
Sitz der Spendengeber	<ul style="list-style-type: none"> <li>– national</li> <li>– sonstige EU</li> <li>– Drittstaaten</li> </ul>

**Datenbedarfskennzahlen gemäß § 12 für Medizinische Universitäten bzw. Universitäten, an denen eine Medizinische Fakultät eingerichtet ist:**

**2.1 Nutzfläche, der Universität von Dritten für Lehr- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt, in m<sup>2</sup>**  
**[pro Universität]**

Stichtag	Gesamtnutzfläche zum Stichtag 31. Dezember
Nutzfläche	Nutzfläche im Sinne der ÖNORM 1800, Ausgabe 1. Jänner 2002, dient der Nutzung des Bauwerkes aufgrund seiner Zweckbestimmung
Dritte	Krankenanstaltenträger oder andere Dritte wie sonstige öffentliche Stellen oder Private (auch universitätsnahe Vereine), nicht aber BIG
Lehr- und Forschungszwecke	Erfüllung der universitären Aufgaben der Lehre und Forschung sowie mittelbar damit verbundene Aufgaben (wie anteilige Verwaltung, erforderliche zusätzliche Dienstzimmer)
zur Verfügung stellen	ausdrückliche vertragliche Widmung oder faktische Überlassung



**2.2 Zeitvolumen des in ärztlicher und zahnärztlicher Verwendung stehenden wissenschaftlichen Personals im Klinischen Bereich in Lehre und Forschung [in Vollzeitäquivalenten und in Prozent der gesamten Normalarbeitszeit (40 Stunden) dieses Personals]**

**[pro Universität]  
(nach Geschlecht)**

Zeitraum	Kalenderjahr (1. Jänner – 31. Dezember)
Zeitvolumen	tatsächlich erhobene oder berechnete Lehr- und Forschungskapazität
wissenschaftliches Personal	sämtliche Personen in den Verwendungen 11 bis 21, 26, 27 und 81 bis 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni, die in ärztlicher und zahnärztlicher Verwendung stehen
Lehre und Forschung	Lehre und Forschung im Sinne des UG einschließlich der dafür erforderlichen universitären Verwaltungstätigkeit
Klinischer Bereich	Klinischer Bereich ist der Bereich gemäß § 31 UG
Vollzeitäquivalent	tatsächliche Personalkapazität auf Basis des faktischen Beschäftigungsausmaßes aller Personen (zB. 2 zu 50% Teilzeitbeschäftigte ergeben 1 Vollzeitäquivalent)
Prozent	Anteil der gesamten Normalarbeitszeit (40 Stunden)
Geschlecht	– Frauen – Männer

**2.3 Personal im Klinischen Bereich in Vollzeitäquivalenten**

**[pro Universität]  
(nach Geschlecht)**

Anzahl	Gesamtanzahl innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember)
Klinischer Bereich	Einrichtungen der Medizinischen Universität gemäß § 31 UG
Personal	– Ärztinnen und Ärzte gemäß § 1 des Ärztegesetzes 1998 – Zahnärztinnen und Zahnärzte gemäß § 5 des Zahnärztegesetzes BGBl. Nr. 126/2005 – anderes wissenschaftliches Personal – allgemeines Personal, davon – Ärztinnen und Ärzte gem. § 94 Abs. 3 Z 5 UG – Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung gemäß § 94 Abs. 3 Z 6 UG – Krankenpflegepersonal gemäß § 94 Abs. 3 Z 4 UG
Geschlecht	– Frauen – Männer

**2.4 Klinischer Mehraufwand (paktierte Investitionen) in Euro**

**[pro Universität]**

Zeitraum	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember)
Klinischer Mehraufwand	Teilbetrag der Gesamtinvestitionen in der Patientenbehandlung/ -betreuung und im Gesundheitswesen, der gemäß § 55 Z 1 KAKuG, i.d.g.F. als Kostenersatz für Geräte an den Krankenanstaltenträger zu leisten ist
Paktierte Investitionen	Maschinen und maschinelle Anlagen sowie unmittelbar zugehörige Raumausstattungen sowie übertragene Klinikneu- und Klinikumbauten einschließlich der Ersteinrichtung und gebäudetechnische Sanierungen und Erweiterungen – tatsächliche Ausgaben € – diesbezügliche Rückstellungen €

	– bestehende Forderungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	€
	– bestehende Verpflichtungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	€

**2.5 Ausgleichszahlungen des Laufenden Klinischen Mehraufwands in Euro**  
**[pro Universität, pro Kategorie]**

Zeitraum	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember)	
Klinischer Mehraufwand	Kostenersatz für die Leistungen des Krankenanstaltenträgers gemäß § 55 Z 2 KAKuG, i.d.g.F, für den Klinischen Bereich der Medizinischen Universität nach Abzug der wechselseitigen Leistungen der Medizinischen Universität für den Krankenanstaltenträger	
laufend	Mehrkosten, die sich beim Betrieb der Krankenanstalt aus den Bedürfnissen der Lehre und Forschung ergeben	
	– tatsächliche Ausgaben	€
	– diesbezügliche Rückstellungen	€
	– bestehende Forderungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	€
	– bestehende Verpflichtungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	€
Kategorien	– Gesamtbetrag laut Leistungsvereinbarung – je Vertrag	

**2.6 Wissenschaftliches Personal mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss**  
**[pro Universität]**  
 (nach Geschlecht)

Zeitraum	Kalenderjahr (1. Jänner – 31. Dezember)
Personal	wissenschaftliches Personal mit Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis (einschließlich Bundesbeamte)
nicht medizinischer Studienabschluss	Abschluss eines Hochschulstudiums außer Human- und Zahnmedizin
Geschlecht	– Frauen – Männer